

Versicherung für amerik. Soldaten!

Die Bundesregierung arbeitet einen diebzehnjährigen weitgehenden Plan aus.

Washington, 24. Juli. — Die Bundesregierung ist gegenwärtig mit der Ausarbeitung eines Planes beschäftigt, den amerikanischen Soldaten und Leuten der Marine Lebens-, Unfall-, Krankheits- und Unfallversicherungen zu gewähren mit besonderen Anordnungen für die von ihnen Abhängenden. Die Kosten sollen aus dem Bundeshaushalt bezahlt werden, und die Einzelheiten werden von einem Bundesbüro mit Hilfe der Versicherungs-Gesellschaften gehandhabt werden. Falls der Plan durchgeht, wird die Regierung die größte Versicherungsanstalt der Welt mit einer Million Policen im Besitz haben, wobei das Risiko so enorm sein würde, daß nur das Land die Bürde tragen könnte.

Großadmiral Tirpitz will in den Reichstag!

Der Vater des U-Bootkrieges soll sich am nächsten Sitz begeben.

London, 24. Juli. — Eine Umstürzung der Dinge an die Erchange Telegraph Co. will wissen, deutsche politische Kreise sähen den sensationellen Eintritt des Großadmirals von Tirpitz, des Vaters des U-Bootkrieges, in den Reichstag vor.

Man erwarte, fährt die Nachricht fort, daß er sich als nationalliberaler Kandidat um einen der vakanten Reichstagsplätze bewerben werde, um dann, vereint mit Ernst Bassermann und Dr. Gustav Stresemann, die nationalliberale Partei zu leiten.

Holland sendet Vertreter.

Amsterdam, 24. Juli. — Der holländische Landwirtschafts- und Handelsminister hat eine aus drei Mitgliedern bestehende Kommission ernannt, die sich nach den Vereinigten Staaten begeben soll, um dort wegen der amerikanischen Ausfuhr, soweit sie Holland betrifft, zu verhandeln. Der Kommission werden der Ingenieur Kanelbe, der frühere Vizepräsident des ostindischen Handels und der Direktor der Niederländischen Bank, Van Nollen, angeschlossen.

Dr. E. C. Meick Deutscher Arzt. Spezialist in Augen, Ohren, Hals- und Hautkrankheiten. Office: 636 North-Central Gebäude, Omaha. Wohnung: 5119 Underwood Ave. In Pleasanton leben Dienstag.

William Sternberg Deutscher Advokat. Zimmer 950-954, Omaha National Bank-Gebäude. Tel. Douglas 962. Omaha, Neb.

Zahnärztliche Tüchtigkeit, Realität, Oekonomie, Garantie. BAILEY The Dentist, 706 City National Bldg., 16th and Harny Streets, Omaha.

HELEN MACKIN. Studio: 19 Arlington Block, 1511 1/2 Dodge Str.

Erteilt Piano-Unterricht und unterrichtet auch im Deutschen während der Sommermonate.

Transportiert Alles. Regal 9513, 1606 Redwood Str.

Kapt. Thierichens muß zum Prozeß!

Bundesrichter von Philadelphia weist Antrag um Aufhebung der Anklagen ab.

Philadelphia, 23. Juli. — Der Kommandant des beschlagnahmten deutschen Handelsschiffes „Prinz Eitel Friedrich“, Kapitän Max R. Thierichens, wird nach einer hier von Richter Thomson gefällten Entscheidung im Bundes-Districtsgericht auf die gegen ihn erhobenen Anklagen des angeblichen Schmutzgehalts und der angeblichen Liebertretung des Mann-Gesetzes prozessiert werden. Der „deutsche Seehäfen“ hatte durch seinen Verteidiger um Aufhebung der Anklagen nachgesucht, doch wollte der Richter diesen Antrag nicht stattgeben. Wie feiner Zeit berichtet, ist in einer der Anklagen ausgeführt, Thierichens habe angeblich neunzehn Chronometer von seinem Schiffe in das Land einzuschmuggeln versucht, während der deutsche Hilfskreuzer im Marinereviere in Philadelphia interniert war. Die zweite Anklage lautet dahin, er habe eine junge Frau von Ythaca, N. Y., zu angeblich unlauteren Zwecken hierher gebracht. In dem Gesuch zur Aufhebung der Anklagen machte der Verteidiger des Kapitäns geltend, die angeblichen Verbrechen, wenn sie tatsächlich als solche aufzuweisen sind, hätten sich vor der Erklärung des Kriegszustandes ereignet. Thierichens sei deshalb unter dem Völkerrecht bis nach dem Krieg zu internieren und dann der Regierung seiner Heimat auszuliefern, um unter den Marinesregeln Deutschlands prozessiert zu werden. Der Richter wollte diese Einwände jedoch nicht gelten lassen.

Wieder eine engl. Lüge entlarvt!

Britische Beschuldigungen über U-Boote in spanischen Gewässern sind übertrieben.

Madrid, 24. Juli. — In Verantwortung einer von Lord Robert Cecil, dem britischen Vizeadmiral, abgegebenen Erklärung, wonach 20 Schiffe der Kriegführenden und Neutralen in spanischen Territorialgewässern von U-Booten torpediert worden seien, hat die spanische Regierung eine halbamtliche Note veröffentlicht, in welcher konstatiert wird, daß in spanischen Gewässern nur die Versenkung eines Dampfers stattgefunden hat und daß die spanische Regierung hierüber einen heftigen Protest an die deutsche Regierung gerichtet habe.

Krawall bei Cheyennes Frontiertage-Feier!

Cheyenne, Wyo., 24. Juli. — Gestern Abend kam es hier zu einem Krawall; der erste Tag der jährlich wiederkehrenden „Frontier Days“ Feier war vorüber, als plötzlich mehrere hundert Whoming Nationalgardisten und Zivilisten mit Knütteln und Steinen bewaffnet, das städtische Gefängnis stürmten und den Soldaten L. E. Burke, der verhaftet war, weil er in einer Wirtshaus in Glas Bier getrunken hatte, befreiten. Der „Mob“ durchzog dann jenseits der Straßen der Stadt, wurde aber schließlich durch Militär, das in Fort D. A. Russell aufgebunden ward, auseinandergetrieben.

Lyster einer Messerstecherei. J. S. Reynolds, geriet in der Montag nacht im Willard Hotel mit zwei Leuten in einen Wortwechsel, der in Tätlichkeiten ausartete, und liegt jetzt mit tiefen Messerwunden im Gesicht und in den Armen im St. Joseph's Hospital. Die Polizei fahndet nach den Messerschlägern, die sie kennt.

Dankfagung.

Unsere vielen Verwandten und Freunden erlauben wir uns hiermit, für ihre vielen Zeichen der Anteilnahme und Freundschaft, die sie uns während der Krankheit und bei dem Tode unserer geliebten Tochter und Schwester

Henriette Pinnow erwiesen haben, unseren tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Herr und Frau H. Pinnow und Familie.

Dankfagung.

Allen Freunden, Bekannten und Verwandten in Omaha, für ihre Mitleid und Opferwilligkeit während der Krankheit und beim Tode meines Bruders

Fred Rodenhans, sowie für die Vorbereitungen seines Beerdigungsganges, spreche ich hiermit meinen tiefgefühltesten Dank aus. Arnold Rodenhans, Wehner, Kan.

Deutsch-amerik. Nationalbund!

Zweigerband Philadelphia gegen Entlassung konfiszierter Soldaten anherhalb der U. S.

Philadelphia, Pa., 24. Juli. — Der Philadelphiaer Zweig des Deutsch-amerikanischen Nationalbundes, an dessen Spitze die Herren E. Mayer, Präsident, und Adolph Tinn, Sekretär, stehen, hat nach eingehender Debatte der Britischen Vorlage sich für Unterstützung des von dem Repräsentanten William C. Mason von Illinois eingebrachten Gesetzentwurfes entschieden. In demselben wird bestimmt, daß keiner der konfiszierten oder gezogenen Leute zum Militärdienst anherhalb der territorialen Grenzen der Vereinigten Staaten verwandt werden soll, wenn er sich nicht freiwillig dazu bereit erklärt. Der Beschluß wurde bereit erklärt. Der Beschluß wurde bereit erklärt. Der Beschluß wurde bereit erklärt.

Für Briefverkehr mit Zentralmächten

Ferner beschloß der Zweig, durch Petitionen an die Kongressmitglieder auf Ermöglichung eines Briefverkehrs unter behördlicher Kontrolle und Zensur zwischen Amerikanern und Anwohnern in den Ländern der Zentralmächte hinzuwirken. Auch Belgien und Polen sind darin eingeschlossen. Es soll zum Zwecke eines solchen Briefverkehrs ein besonderes Büro in New York etabliert werden, in welchem Familienmitteilungen zensuriert und eventuell umgeschrieben werden. Diese Familienbriefe sollen mit den Postkästen der Regierung unseren Gesandtschaften in der Schweiz, in Schweden und Holland zugeandt und von ihnen den zuständigen Gesandtschaften der Zentralmächte zugestellt werden. Die Kosten könnten durch erhöhtes Porto gedeckt werden. In dem Petitionsentwurf des hiesigen Zweiges heißt es unter Anderem: „Unsere Presse erhält zensurierte Nachrichten aus den Ländern der Zentralmächte durch Vermittlung neutraler Länder. Deshalb sollten nicht Bürger zensurierte Familien-Nachrichten erhalten können. Selbst Kriegs-Gefangenen steht ein derartiges Privileg zu.“

Frankreich versucht Schiffsnot zu beheben!

Das ständige Anwachsen des Lohngemangels führt zu einschneidenden Maßnahmen.

Paris, 24. Juli. — Anatole de Monzie, der neuernannte Unter-Sekretär für See-Transportwesen, hat die Zustimmung der Regierung zum Zwang der obersten Kontrolle der Handelsmarine erlangt. Das diese Einrichtung gutheißen Dekret nimmt auf die stetig abnehmende Lohnmenge infolge des Unterseebootkrieges Bezug, welche die intensivste Ausnützung der zur Verfügung stehenden Handelsmarine zur Pflicht macht. (Dabei heißt es in den wädentlichen amtlichen französischen Verlautbarungen, daß die Erfolge der deutschen Tauchboote nur gering sind — also wieder einmal Allier-tenügen!) Das Dekret gibt dem Unter-Sekretär Vollmacht, alle Maßnahmen zur Ausnützung der Handelsmarine zu treffen. Ein jedes Schiff von über 100 Tonnen muß künftig eine vom Unter-Sekretär ausgestellte Lizenz mit sich führen, um die Art der Bewegungen und die Art der Fracht feststellen zu können. Ferner besitzt de Monzie die Vollmacht, ein jedes Schiff nach seinem Gutdünken für den Regierungsdienst mit Beschlag zu legen.

Hausfrauen zur Sparsamkeit ermahnt!

Washington, 24. Juli. — In einer heute veröffentlichten Erklärung macht das Landwirtschafts-Departement die Hausfrauen des Landes darauf aufmerksam, in Zukunft mit dem Mehl so sparsam als möglich umzugehen und vor allen Dingen etwaige Vorräte vor dem Verderben zu schützen. Es wird darauf hingewiesen, daß es sich zur jetzigen Zeit nicht empfiehlt, größere Vorräte von Mehl im Haushalt zu lagern, zumal diese besonders im Sommer leicht ungenießbar werden können und dadurch ein nicht unbeträchtlicher Schaden verursacht wird. Das Departement rät den Hausfrauen, nur so viel Mehl einzukaufen, wie sie für den augenblicklichen Bedarf benötigen. Und selbst diese geringen Vorräte sollen weder in Kellern, noch auf Dachböden oder in Küchen aufbewahrt werden. Ein besonderer, gut ventilierter und trockener Lagerraum soll einzig und allein den Zweck erfüllen.

Im Asphalt festgefekt.

Infolge der riesigen Hitze war das Asphaltplaster in den Straßen teilweise stark aufgeweicht. In der 13. Str., nahe Jackson Str., sanken die Räder eines Lastwagens, der mit mehreren Tonnen Zucker beladen war, so tief in den Asphalt hinein, daß die drei vorgepannten Pferde es nicht weiter ziehen konnten. Es währte über eine Stunde, ehe es gelang, den Wagen aus der Klamme zu schaffen, und natürlich war während dieser Zeit der Straßenbahnverkehr in der Straße völlig unterbunden.

Auch eine Griechen-Mission kommt

hierher, um den reichen Anteil zu bekommen!

Porto Ricaner als Eisenbahnarbeiter!

Einführung von 50,000 der Inselbewohner nach den Ver. Staaten geplant.

Washington, 24. Juli. — Vom Bundes-Arbeitsdepartement und von der Kriegs-Eisenbahnbehörde wurde der Plan besprochen, 50,000 arbeitslose Einwohner von Porto Rico für Arbeiten an den Eisenbahnen des Landes nach den Vereinigten Staaten zu bringen. Alle Eisenbahn-Gesellschaften wurden ermahnt, zu berücksichtigen, wieviel der Inselbewohner sie unter festzusetzenden Bedingungen benötigen würden.

Das Arbeitsdepartement verlangt genaue Angaben bezüglich der Höhe, Arbeitsstunden und Lebensbedingungen der fremden Arbeiter und die Versicherung, daß sie in keinem Falle als Streikbrecher herangezogen werden dürfen.

Sokales!

Jakob Haus 34 Jahre Courthausangestellter

Anfangs dieses Monats waren 35 Jahre verfloßen, seit Jakob Haus, Zeichner, Schauspieler, Volkstänzer und Journalist, als Zeichner in dem County-Department des County Douglas angestellt wurde. Er verdankte damals seine Stellung dem Einflusse des Polizeirichters, Gustav Benck und des Brauereibesizers Fred Mey Sr., welche den redewandigen Herrn Haus in Omaha behalten wollten. Seit jener Zeit hat Haus in unserer Mitte gewirkt und in fast jeder Wahlkampagne als Redner eine Rolle gespielt. Namentlich aber in dem großen Prohibitions-kampf 1890. Er hat eine Pension verdient; da die Legislatur eine solche aber nicht vorgesehen, muß er eben weiter „schütten“, bis das Signal zum Sammeln der Großen Arme gegeben, das aber hoffentlich noch lange nicht ertönen wird.

Taschendieb macht Heute.

In einem Wandelbildtheater in Süd-Omaha wurde der 27-jährige, 24. Str. wohnhafte Frank Uygalek von einem Taschendieb um \$1,614 bethohlen. Aufser \$14 Bargeld, bestand die gestohlene Summe in Schecks.

Werde Strafe.

Michael Simkovich, 5709 Süd. 33. Str., wurde, weil er seine Frau furchtbar mißhandelt und sie dem nebst ihren zwei kleinen Kindern aus dem Hause geworfen, zu 45 Tagen Gefängnis verurteilt.

Von der Hitze übermannt.

Der Arbeiter Joe O'Neill, 2616 Revere-Str., wurde in der Merrittschen Apotheke im Hofe Gebäude Montagabend von der Hitze übermannt und stürzte, während er daselbst Einkäufe machte, ohnmächtig zu Boden. Er kam später wieder zu sich und wurde nach Hause gebracht.

Wegen Whiskeyverkaufs verhaftet.

Zwei Russen und John Karoski, zwei edle Polen aus Süd-Omaha, wurden unter der Anklage der Trunkenheit und des geschwätigen Verkaufs von Whiskey verhaftet. Tom trug die Blase mit Feuerwasser bei sich und John das Glas. Sie redeten Männer auf der Straße an und verkauften ihnen ein Glaschen zu 15, 20 und 25c. Dabei tranken sie jedoch selbst nicht zu wenig und waren total bezofft, als sie aufgegriffen wurden.

Automobile überfallen.

Ein Mann, der sich L. E. Hubbel nannte, telephonierte heute ganz früh der Polizei, daß auf der Dun-dee-Vandstraße in aller Frühe ein maskierter Bandit die Insassen von zwei Automobilen überfallen und beraubt hat. Er erklärte, daß die beiden Autos bei ihm vorbeigefahren seien, als er einen Schaden an seinem Auto reparierte, und daß die Insassen ihm den Ueberfall mit der Wahrung gemeldet hätten, die Polizei zu benachrichtigen. Weiter weiß man jedoch nichts.

Im Asphalt festgefekt.

Infolge der riesigen Hitze war das Asphaltplaster in den Straßen teilweise stark aufgeweicht. In der 13. Str., nahe Jackson Str., sanken die Räder eines Lastwagens, der mit mehreren Tonnen Zucker beladen war, so tief in den Asphalt hinein, daß die drei vorgepannten Pferde es nicht weiter ziehen konnten. Es währte über eine Stunde, ehe es gelang, den Wagen aus der Klamme zu schaffen, und natürlich war während dieser Zeit der Straßenbahnverkehr in der Straße völlig unterbunden.

Auch eine Griechen-Mission kommt hierher, um den reichen Anteil zu bekommen!

Ausschaltung der Unannehmlichkeiten. Es mag Augenblicke gegeben haben, da Sie vor dem Schalter unseres Kraftwerkes eine unangenehm lange Zeit in Linie gestanden haben, um Ihre Rechnung in der nötigen Zeit zu zahlen, um Ihren Diskont zu erhalten. Eine große Menge war aus demselben Grunde abwesend — ein gewöhnliches Vorkommnis während der Diskont-Perioden der Vergangenheit. Auch mögen Sie manchmal bemerkt haben, daß Ihr Messer unrichtig abgelesen wurde, und dies berichtet haben, nur um auszufinden, daß zu lange Zeit zwischen dem Ablesen des Messers und dem Erhalt Ihres Briefes verfloßen ist, so daß ein Nachlesen unmöglich war, da inzwischen wieder neue Stromkraft benötigt worden ist. Ihre Elektrizitätsgesellschaft ist von solchen Vorkommnissen unterrichtet worden und hat kürzlich einen Plan entworfen, eine Wiederholung zu verhindern. Vom 10. Juli an wird ein Korps von sachmännischen und verlässlichen Messern ständig in Bewegung sein, nach einer vorher sorgfältig ausgearbeiteten Liste von Haus zu Haus gehen, ihre Resultate am Ende eines jeden Tages einreichen, worauf die Rechnungen sofort ausgestellt und den Kunden zugestellt werden. Dies geschieht anstelle der früheren Methode, in wenigen Tagen am Ende des Monats die Messer ablesen zu lassen und die Rechnungen aufzustellen, wodurch obige Anstände und Unannehmlichkeiten entstanden. Der gewöhnliche Diskont wird natürlich auf allen innerhalb 15 Tagen von der Ausstellung an bezahlten Rechnungen weiter gewährt, aber die Drängerei und der Ärger, der in der Vergangenheit oft nötig war, um diesen Diskont zu erlangen, fällt jetzt vollständig fort. Außerdem wird, um denjenigen, welche bis fünf Uhr nachmittags geschäftlich tätig sind, entgegenzukommen, Ihre Elektrizitätsgesellschaft jetzt ihre Offices bis 5 1/2 Uhr offen halten. Außerdem unterhält sie die folgenden Geldeinmahle-Stationen, um ihren Kunden unangenehm lange Wege zu ersparen. Omaha: Security State Bank, 4805 Süd 24. Straße; Burgh-Raff Company, 16. und Harny Straße; J. L. Brandeis & Sons, 16. und Douglas Straße; Süd Omaha Division: Live Stock National Bank, 4840 Süd 24. Straße; Stock Yards National Bank, Exchange Building; Raders National Bank, 24. und D Straße; West Omaha: South Omaha Savings Bank, 4801 Süd 24. Straße; C. W. Hull Company, 4833 Süd 24. Straße; J. P. Krause, -- -- Albright; William M. Trent, -- -- Bellevue; Benson Division: Farmers & Merchants Bank, Benson; Bank of Benson, -- -- Benson; Florence Division: Bank of Florence, -- -- Florence. Sie werden sich erinnern, daß wir kürzlich versprochen, Ihre Elektrizitätsgesellschaft in Wahrheit wie dem Namen nach zu sein. Wir bemühen uns jetzt, dies Versprechen gut zu machen, indem wir Artikel veröffentlichten, gewisse andere Pläne und Wünsche besprachen, wobei wir uns Ihrer Mitarbeit in dem Gebrauch und der Pufferung von elektrischer Stromkraft noch mehr verdient machen mögen. The Nebraska Power Company "Ihre Elektrizitäts-Gesellschaft"

Marktberichte. Omaha, 24. Juli. Rindvieh — Zufuhr 3725. Weistiere fest bis 10c niedriger. Gute bis beste Wees 12.85—13.85. Mittelmaß. Wees 12.00—12.75. Gemödl. Wees 10.00—11.50. Gute, beste Jährlinge 13.00—13.60. Mittelmaß. Jährlinge 12.00—12.60. Gemödl. Jährlinge 9.75—11.50. Gute h. beste Weide-Wees 10.75—11.75. Gute b. beste Weide-Wees 10.75—11.75. Mittelmaß. Weide-Wees 9.50—10.50. Gemödl. Wees 8.25—9.25. Kühe und Heifers fest bis 10c niedriger. Gute bis beste Kühe 8.75—9.75. Mittelmaßige Kühe 7.75—8.75. Gemödl. 5.50—7.50. Stöcker und Heifers langsam, schwach. Gute bis beste Heifers 8.75—9.50. Mittelmaßige 7.75—8.50. Gemödl. 6.75—7.50. Gute, beste Stöcker 8.00—9.00. Stöcker Heifers 7.00—8.00. Stöcker Kühe 6.50—7.50. Stöcker Küber 6.50—9.00. Real Küber 9.00—14.00. Bull und Stags 6.50—10.00. Schweine — Zufuhr 13,440; meistens 5—10c höher. Durchschnittspreis 14.50—14.90. Höchster Preis 15.50. Schafe — Zufuhr 10,000; Markt fest bis 10c. Gute und beste Jährlinge 5.50—10.25. Gute und beste Lämmer 14.75—15.50. Gute und beste Mutterkühe 8.00—9.00. Gutes Corn — Nr. 2 217—217 1/2, Nr. 3 216—217, Nr. 4 216—216 1/2, Nr. 5 215 1/2—216, Nr. 6 215—215 1/2. Gemischtes Corn — Nr. 2 217—217 1/2, Nr. 3 216 1/2—217, Nr. 4 216—216 1/2, Nr. 5 215 1/2—216, Nr. 6 214—215. Weiser Hafer — Nr. 2 81—82, Nr. 3 80 1/2—82, Standard Hafer 80—82, Nr. 4 80—81. Gerste — Walzgerste 120—130, Futtergerste 110—115. Roggen — Nr. 2 188—202, Nr. 3 186—200. Kansas City Marktbericht, Kansas City, 24. Juli. Rindvieh — Zufuhr 21,000. Schweine — Zufuhr 3000; Markt anfangs 10c höher, zu schwach. Höchster Preis 15.85. Durchschnittspreis 14.90—15.70. Schafe — Zufuhr 3500; Markt fest bis 10c niedriger. Chicago Marktbericht, Chicago, 24. Juli. Rindvieh — Zufuhr 4500; Markt schwach bis niedriger. Schweine — Zufuhr 12,000; meistens 10—15c höher. Höchster Preis 15.95. Durchschnittspreis 14.75—15.75. Schafe — Zufuhr 7000; Markt fest bis 10c niedriger. Gemödl. Lämmer 15.60. Omaha Getreidemarkt, Omaha, 24. Juli. Harder Weizen — Nr. 2 292—294, Nr. 3 290—292. Weiches Corn — Nr. 2 223—224, Nr. 3 223—224, Nr. 4 223—223 1/2, Nr. 5 222 1/2—223, Nr. 6 222—222 1/2. Harder Weizen — Nr. 2 251—255, Nr. 3 250—252, Nr. 4 244. Gemischtes Corn — Nr. 2 224, Nr. 3 223—224, Nr. 4 222—223. Gelbes Corn — Nr. 2 214, Nr. 3 212—213, Nr. 4 211—212. Weiches Corn — Nr. 2 216, Nr. 3 215—216, Nr. 4 214—215. Gemischtes Hafer — Nr. 2 85—85 1/2, Nr. 3 83—84, Nr. 4 82—83. Weiser Hafer — Nr. 2 77—77 1/2.